(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 265 Sonntag, den 10. November 1901

Die Bürgermeisterwahl in New York.

In der Stadt New York hat eine friedliche Revolution stattgefunden, die an der Wahlurne entschieden worden ist. Nach einem sehr lebhaften Wahlkampfe, bei dem alle den amerikanischen Politikern bekannten Tricks und Manöver zur Anwendung kamen, ist die bisher New York beherrschende corrupte Organisation Tammany-Hall geschlagen worden und ihr Bürgermeister-Candidat Shepard seinem Gegner Seth Low, der von den besseren Elementen der demokratischen Partei und den Republikanern gemeinsam aufgestellt worden war, gegen eine Mehrheit von 30 000 Stimmen unterlegen. Damit ist, auf zwei Jahre wenigstens, die Herrschaft Tammanys,



Seth Low
(Bürgermeister von New York).

dieser Hochschule der Corruption, gebrochen. Von dem Raubsystem, das unter Tammany in New York blühte und gedieh, kann sich ein Europäer schwerlich einen Begriff machen. Alle öffentlichen Aemter wurden nur mit Tammanys Creaturen besetzt, die den Leitern der Organisation einen bestimmten Procentsatz ihres Einkommens abgeben mußten. Dafür hielten sie sich schadlos, indem sie die Geschäftsleute brandschatzten und von den Wirthen, Spielern, Verbrechern und Prostituirten hohe Abgaben erhoben. Dafür ließen sie diesen ihre Protection und ihren Schutz angedeihen und sorgten dafür, daß sie, wenn sie mit dem Gesetze in Conflict geriethen, straflos ausgingen, was ihnen um so leichter war, da ja auch Richter und Staatsanwälte ihnen ihre Aemter verdankten. Ferner mußten alle Corporationen bluten, die von der Stadt irgend welche Gerechtsame oder Vergünstigungen verlangten. Tammanys Führer, in erster Linie der berüchtigte Richard Croker, sind Millionäre dabei geworden, indem sie den Corporationen ihren Einfluß gegen Ueberlassung eines Postens Actien verkauften. So erhielt der bisherige Mayor Van Wyck vom Eis-Trust Actien im Betrage von 100 000 Doll., und dafür überließ er diesem ein großes städtisches Terrain am North River zur Anlage von Piers und Eishäusern. Gegen diese corrupte Wirthschaft revoltirte schließlich der bessere Theil der Bürgerschaft, mit dem Ergebnisse, daß jetzt eine Fusion zwischen den Republikanern und den besseren Elementen der demokratischen Partei zu Stande kam und Tammany eine gesalzene Niederlage bereitet wurde.

Seth Low, der erfolgreiche Mayors-Candidat dieser Fusion (dessen Bild wir unsern Lesern bieten), ist ein hochgebildeter und sehr wohlhabender Mann, der schon seit Jahren im Vordertreffen der Kämpfer gegen die Corruption im amerikanischen politischen Leben gestanden hat. Zur Zeit ist er Präsident der Columbia-Universität in New York, einer der ältesten des Landes.

Präsident Roosevelt hat an den neu gewählten Mayor Low ein Telegramm gerichtet, in welchem er Low zu dem überwältigenden Triumphe der ehrlichen Elemente beglückwünscht.

Ein Kurhaus für deutsche Offiziere.



Villa Garda.

Ein Deutscher, Herr C. Hildebrandt aus Halle a. S., hat — wie wir dieser Tage bereits mittheilten — seine in Arco am Gardasee gelegne herrliche Villa Kaiser Wilhelm II. als Geschenk angeboten. Der Kaiser nahm die Schenkung an. Am 15. November soll die Uebergabe der Villa, die als Kurhaus für deutsche Offiziere Verwendung finden wird, erfolgen. In Arco befindet sich schon seit längerer Zeit ein Erholungshaus, das die österreichische Heeresleitung für die Offiziere errichtet hat.

Aus der Provinz.

* **Briesen,** 7. November. Einen erfreulichen Fortschritt in der Bethätigung deutscher Gesinnung hat die Gemeinde Köngl. Neudorf gemacht. Bei der Wahl der beiden Dorfschöffen wurden an Stelle der bisherigen beiden Polen zwei Deutsche — die Besitzer Rotzoll und Zilz — gewählt.

* **Dirschau,** 8. November. Milchtransporte gehen jetzt täglich von Dirschau aus mit der Eisenbahn nach Berlin; dieselben werden Nachmittags mit dem Zuge 304 als Wagenladung befördert, gelangen also am anderen Morgen frühzeitig nach Berlin. Die Milch wird von allen Nachbarstationen hier hergeschickt und durch einen Spediteur, der auch die Versendung der leeren Gefäße besorgt, abgefertigt. Es werden augenblicklich täglich hier rund 6 500 Liter Milch versandt, es dürfte jedoch die Ausfuhr noch steigen, da mehrere Berliner Milchhändler die Umgegend bereisen und Lieferungsverträge abzuschließen versuchen.

* **Culm,** 7. November. Die hiesige Polizeiverwaltung ist bei dem Regierungspräsidenten dahin vorstellig geworden, die Bestimmung wieder aufzuheben, nach welcher an den nicht für einen erweiterten Handelsverkehr freigegebenen Sonntagen der Verkauf von Back- und Konditorwaaren von 4—5 Uhr Nachmittags gestattet ist, da die Bäcker und das bereits an die Sonntagsruhe gewöhnte Publikum die Aufhebung wünschen.

* **Allenstein,** 7. November. Der in Wuttrienen angestellte Briefträger wurde nach der „Allg. Ztg." auf der Straße nach Balden von Gutsleuten überfallen und ihm dabei die Schädeldecke mit einer Zaunstange eingeschlagen. Dann zog man ihm die Dienstkleider ab und zerriß und zerschnitt sie in Fetzen. Besinnungslos wurde der Mann erst am anderen Tage gefunden und nach Hause gebracht. Ein zwölfjähriger Knabe soll Zeuge der That gewesen sein. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gezweifelt; er ist verheirathet und Vater von sechs noch unerzogenen Kindern. Dem Thäter soll man auf der Spur sein.

* **Eylau,** 7. November. Was ein Häkchen werden will. Ein Tischlerlehrling entbrannte in Liebe zu einem hübschen Dienstmädchen, das er auf der Straße traf. Kommen, sehen, küssen, das war eins, aber das Fräulein war von dieser plötzlichen Huldigung keineswegs erbaut sondern stellte Strafantrag wegen Beleidigung und das Schöffengericht bewerthete den Kuß auf — ganze 6 Mk. Es war eben noch kein vollwichtiger Kuß, weil wohl der Schnurrbart fehlte. Nun, der Jüngling wird das Küssen schon noch lernen.

* **Flatow,** 7. November. Daß es in Preußen noch Ortschaften giebt die von der Postbestellung ausgeschlossen sind, klingt wenig glaubwürdig, ist aber Thatsache. Nach Forsthaus Jungfernberg bei Pommernsdorf wurde kürzlich der Förster Bieger aus Forsthaus Wonzow hiesigen Kreises hinversetzt. Ein vom Schuhmachermister Puppe in Flatow an Bieger adressierter Brief kam als unbestellbar zurück mit dem Vermerk: „Jungfernberg ist von der Bestellung ausgeschlossen, weil öffentliche Wege und Fähren dorthin nicht bestehen. Jungfernberg soll ringsum von sumpfigem, fast unpassierbarem Wiesenland umgeben sein.

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 9. November 1901.

†† [Todtenfestpredigt.] Wie in den früheren Jahren, giebt auch diesmal der Provinzial-Verein für Innere Mission zum Todtenfest eine Predigt heraus. Während in den letzten drei Jahren Herr Generalsuperintendent D. Doeblin die Predigt geschrieben hat, ist in diesem Jahre Herr Konsistorialrath Militär-Oberpfarrer Witting der Verfasser. Die Predigt ist zum Vertheilen auf den Kirchhöfen und in den Gemeinden bestimmt und wurde im vorigen Jahre in 28 000 Exemplaren vertheilt. Die Predigt ist durch die Evangelische Vereinsbuchhandlung in Danzig zu beziehen, und zwar 100 Exemplare für 1 M., 1000 Exemplare für 6,50 M. Für den Einzelverkauf sind Predigten auf Schreibpapier zum Preise von 5 Pf. hergestellt.

§ [Die Unterstützung] hülfsbedürftiger Kameraden und Kameraden-Wittwen sowie die Fürsorge für Kameraden-Waisen bildet bekanntlich eine der vornehmsten Aufgaben des „Deutschen Kriegerbundes." Ein aus ihm hervorgegangenes Weihnachts-Komitee, an dessen Spitze der Bundesvorsitzende, General der Infanterie z. D. von Spitz steht, sorgt insbesondere für die Wittwen und Töchter der längst verstorbenen Freiheitskämpfer von 1813/15, nachdem festgestellt ist, daß noch über 500 dieser hochbetagten, ohne Ausnahme hinfälligen und unterstützungsbedürftigen Damen unter uns leben, meist angewiesen auf die Hilfe ihrer Nebenmenschen. Alljährlich (seit einer Reihe von Jahren) wird diesen ehrwürdigen Greisinnen der Weihnachtstisch gedeckt; im Vorjahre war es möglich, an 410 Bedürftige 4932 Mark zu vertheilen. Wiederum ist der Zeitpunkt gekommen, zu welchem das Komitee die herzliche Bitte ausspricht: „Helft uns liebe deutsche Mitbürger, unserer Liebespflicht zu genügen! Sendet reichliche Geldgaben für unseren Zweck an das Bureau des Deutschen Kriegerbundes Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 97."

— [Ueber die Gefährlichkeit der Schultinte] hat ein Regierungspräsident folgende Anordnung erlassen: „Durch bakteriologische Untersuchungen ist festgestellt, daß sich in den meisten Tinten Schimmelpilze und andere gesundheitsschädliche Bakterien massenhaft vorfinden, namentlich in solchen, die nach jedesmaligem Gebrauch nicht sogleich wieder zugedeckt werden. Kleine Thiere, wie Meerschweinchen, Mäuse, Ratten 2c., denen solche Bakterien eingeimpft wurden, gingen schon nach wenigen Tagen zu Grunde. Hieraus erklären sich die traurigen Vorkommnisse, wo unbedeutende Stiche mit einer in Tinte getauchten Feder Blutvergiftungen und den Tod der betreffenden Person zur Folge hatten. Viele Kinder haben nun die üble Gewohnheit, die Tintenfeder in den Mund zu nehmen und sogar abzulecken, wodurch die Pilze und Bakterien durch den Speichel in den Magen gelangen und dort, wenn auch direkt keine Blutvergiftung, so doch den Keim zu Erkrankungen verursachen. Andere denken, wenn sie in der Schule oder zu Hause einen Tintenklex ins Heft gemacht haben, die Sache dadurch in Ordnung zu bringen, daß sie ihn sogleich ablecken." In dem Erlaß wird schließlich vor solcher der Gesundheit nachtheiligen Verwendung der Tinte dringend gewarnt.

†† [Die Anträge auf Gewährung einer Nachfrist] zur Abgabe der Steuererklärung haben sich im Laufe der letzten Jahre derart gemehrt, daß z. B. der Vorsitzende der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Bromberg eine Einschränkung der Nachfristen im Interesse der rechtzeitigen Erledigung der Veranlagung für unbedingt geboten hält und darauf hinweist, daß die Frist zur Abgabe der Steuererklärung für das Steuerjahr 1902 nur in besonders dringenden Fällen verlängert werden kann. Insbesondere wird den Geschäftstreibenden hiervon mit dem Ersuchen Kenntniß gegeben, für eine rechtzeitige Fertigstellung der Bücherabschlüsse Sorge tragen zu wollen.

Rechtspflege.

— Aus dem Reichsversicherungsamt. Das Schiedsgericht in Gumbinnen hatte einer Frau K. aus Laugallen die Invalidenrente zugesprochen. Gegen diese Entscheidung legte die Versicherungsanstalt für Ostpreußen Revision ein. Das Reichsversicherungsamt wies jedoch das Rechsmittel aus folgenden Gründen zurück: Im vorliegenden Falle hat das Schiedsgericht im Erkenntnis zutreffend festgestellt, daß die Anwartschaft nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz erhalten geblieben sei. Denn nach der Beweisaufnahme darf davon ausgegangen werden, daß die Klägerin für jedes Kalenderjahr mindestens zwölf Wochen durch versicherungspflichtige Beschäftigung oder anrechnungsfähige Krankheit belegt hat, so daß für je 4 Kalenderjahre stets 47 Wochen erfüllt waren. Auch ist die erforderliche Anzahl von Beiträgen wirksam beigebracht worden. Hiernach ist aber dem Schiedsgericht auch darin beizutreten, daß der Klägerin die verspätete Ablieferung der Quittungskarte 2, die am 2. November 1893 aus-

gestellt, aber erst am 7. Januar 1897 aufgerechnet worden ist, nicht zum Nachtheil gereicht. Es entspricht dies der Auffassung des Reichs-Versicherungsamts, daß die Vorschriften über die Ablieferung und über den Verfall einer nicht rechtzeitig abgelieferten Quittungskarte nur dem Zweck der Ueberwachung der Erhaltung der Anwartschaft zu dienen bestimmt sind, und daß demgemäß bei dem engen inneren Zusammenhange und zwischen den Rechtssätzen und über Umtausch und Verfall einerseits und über die sachliche Wahrung der Anwartschaft anderseits ein Verfall der Quittungskarte **nicht** eintritt, wenn klar erhellt, daß die Anwartschaft selbst nicht untergegangen war. Da dies hier der Fall ist, kommt dem Umstande, daß die Quittungskarte 2 anscheinend erst im Jahre 1897 zum Umtausch abgegeben ist, eine selbständige, rechtliche Bedeutung nicht zu.

Das Ideal der Frauenschönheit.

Von Dr. Reinhart Thilo.

(Nachdruck verboten.)

Ist auch die Verehrung der Frauenschönheit allen Zeiten und Völkern gemeinsam, so giebt es doch Zeiten, die mit besonderem Eifer ihrem Geheimniß nachforschen und es in das Bild eines festen Ideals zu bannen suchen. Und fast scheint es, als ob wir gerade jetzt in einer Periode leben, die das Problem der Frauenschönheit neu zu prüfen und zu erkennen bestrebt ist. Wir können beobachten, wie zunächst der Verdruß über die natur- und schönheitswidrige Kleidung der modernen Frau immer weitere Kreise ergreift, und wie sich hieraus immer deutlicher und dringender die Frage entwickelt, ob wir nicht lange falsche, künstliche Schönheiten geehrt und von dem Ideale echter Schönheit uns weit entfernt haben. Aus der Frage wird bald eine Gewißheit, wie uns der Tennisplatz, der Radsport eine „neue Frau" voller Kraft, Geschmeidigkeit, Freiheit, natürlicher Anmuth erkennen läßt, und es hat eine hohe Wahrscheinlichkeit für sich, daß die europäische und im besonderen die deutsche Menschheit nun nicht eher ruhen wird, als bis sie zu einem neuen Ideale der Frauenschönheit — und damit zu einem neuen Kulturideale — durchgedrungen ist. Ein neuer Beweis dafür, wie rastlos diese Frage die Gemüther beschäftigt, liegt darin, daß Dr. C. H. Stratz, der durch seine gehaltvollen Bücher über die Bedingungen der Schönheit des weiblichen Körpers und über die Frauenkleidung vortheilhaft bekannt ist, sich jetzt unmittelbar dem Probleme des Schönheitsideals zugewandt und es in seinem neuen Werke „Die Rassenschönheit des Weibes" (Stuttgart, Verlag von Ferd. Enke) von der ethnographischen Seite her beleuchtet hat. Dies hochinteressante Buch, das die Frage des Ideals der Frauenschönheit in mehrfacher Hinsicht wirklich fördert, regt eine Fülle wichtiger Gedankengänge an.

Wenn wir das Ideal der Frauenschönheit bei den verschiedenen Rassen untersuchen, so müssen wir zwischen dem natürlichen und dem Kunstideale unterscheiden. Das natürliche Ideal werden wir in den Frauengestalten erblicken, die die typischen Rassenmerkmale am schärfsten und zugleich in der schönsten Form verkörpern. Finden wir z. B. eine Nigritierin, bei der sich die Kennzeichen der negritischen Körperbildung der Frau, wie die Länge der Extremitäten, die zierlichen Gliedermaßen, die breiten Schultern, die großen Augen u. s. w. in glücklicher Weise vereinigen, so dürfen wir in ihr eine Vertreterin des natürlichen Schönheitsideales der Nigritier sehen. Das Kunstideal hingegen ist von den Menschen gebildet worden, und zwar ist es die fortgesetzte gemeinsame Arbeit der Künstler, also der schärfsten Beobachter, der feinsten Köpfe, der tiefsten Geister. Es giebt uns nicht allein das Ergebniß, sozusagen die Bilanz tausendfacher, durch Jahrhunderte fortgesetzter, immer wieder verglichener, berichtigter, verfeinerter Beobacheungen, sondern es zeichnet sich vor Allem durch seine starke und eigenthümliche Beseelung aus. Es giebt nicht nur Beobachtungen des Körpers, sondern auch Beobachtungen des Geistes, der Seele, und zwar spiegelt das Kunstideal in der Abwandelung einer Kunst die Frauenseele von den verschiedensten Seiten wieder. So sehen wie z. B., wie aus dem byzantinischen Frauenideale nach und nach das jungfräulich zarte und zierliche Frauenideal der Frührenaissance (Botticelli) sich entwickelt, wie ihm Lionardo die schöne Seele, Michelangelo die Kraft des Geistes einhaucht, Dürer die Mütterlichkeit, Rubens die jauchzende Lebensfreude zu vollendetem Ausdrucke bringt. Dies Ideal der Kunst hängt mit dem natürlichen Rassenideale immer eng zusammen. Die herrlichen Frauenbilder der hellenischen Antike zeigen Eigenthümlichkeiten des griechischen Rassentypus; Giorgione und Tizian haben ihre Modelle unter den stolzen, goldblonden Venetianerinnen gefunden, Rubens hat üppige Vläminnen, Rembrandt derbe holländische Bäuerinnen, Watteau graziöse Französinnen, Gainsborough rassige Engländerinnen gemalt. Wenn wir uns aber vergegenwärtigen, daß durch Messungen bei der Venus von Melos anatomische Unmöglichkeiten festgestellt sind, und daß dies Wunderwerk dennoch auf uns einen völlig glaubhaften Eindruck macht, so erkennen wir, daß der Künstler der Rassenschönheit mit großer Freiheit gegenübersteht und aus seiner genialen Schöpferkraft heraus geradezu völlig Neues gestalten kann. Die Rassenschönheit ist also für ihn nur das Material, aus dem er ein neues höheres Ideal formt. Muß er sich doch schon deshalb von ihr bis zu einem gewissen Grade unabhängig machen, weil fast überall die Frauen ihren Körper in willkürlicher Weise beeinflussen. Die Chinesin verkrüppelt ihre Füße, gewisse Negerinnen suchen durch „Wadenplastik" eine angenehme Fülle des Beines zu erzwingen, und die Europäerin verunstaltet ihren Körper durch das Korsett, um zu der ersehnten „Wespentaille" zu gelangen. Es kommt allerdings vor, daß selbst der Künstler die durch dergleichen Zwangsmittel erreichten Deformationen anerkennt. So hat z. B. der französische Bildhauer Falguière in seiner Statue einer Tänzerin einen durch fortgesetztes starkes Schnüren verunstalteten Körper mit unnatürlich schmalem Taillenumfange dargestellt. Aber gerade an solchen Werken erwacht, wie es auch wirklich in diesem Falle geschehen ist, der Widerspruch des natürlichen Schönheitsempfindens, und man lehnt es ab, in solcher Gestalt ein Ideal zu sehen.

Für Stratz ist die Ueberlegenheit der mittelländischen Frauenschönheit eine Thatsache, und er beruft sich darauf, daß überall bei den anderen Rassen die mittelländische Frau als die höhere gilt, daß die Frauen ihrer Reize nachzuahmen suchen. So hoch ich von der Schönheit der Frauen unserer Rasse denke, so halte ich doch dies Axiom für zweifelhaft. Wir müssen bedenken, daß die Mittelländer zu den Naturvölkern überall als die Eroberer, die Herren, die Starken kommen. Da ist es denn ganz selbstverständlich, daß sie für die Schwächeren, die Besiegten die bewunderten und beneideten Ideale bilden, und nun gar vollends ihre Frauen, die sich einer so ganz anderen Stellung erfreuen, wie die Frauen bei den Naturvölkern. Als gleichberechtigt in kultureller Hinsicht, kann neben die mittelländische Rasse allein das Mongolenthum Ostasiens gestellt werden. Nun ist es allerdings richtig, daß die Chinesinnen sich weiß schminken, aber meines Wissens ist diese Sitte bei ihnen alt und läßt sich nicht auf den Einfluß der mitteländischen Schönheitsvorstellungen zurückführen. Und sonstige Anzeichen dafür, daß Chinesen und Japaner in der mittelländischen Frauenschönheit ein höheres Ideal erblicken, sind mir nicht bekannt. Wohl aber hat die Schönheit der japanischen Frau, die jungfräuliche Grazie ihrer zarten, schlanken Formen die Phantasie unserer modernen Künstler anerkanntermaßen beeinflußt, und die bei uns jetzt Mode gewordene „Hüftenlosigkeit", die den Rassemerkmalen mittelländischer Frauenschönheit unzweifelhaft, geradezu wiederspricht ist zum Theil der Wirkung japanischer Schönhetsvorstellungen zuzuschreiben. Wo bleibt da die absolute Ueberlegenheit der mittelländischen Frauenschönheit?

Zudem ist zu bedenken, daß die Frau der mittelländischen Rasse gegenwärtig zumeist unter Bedingungen lebt, die der vollen und freien Entfaltung ihrer Schönheit nicht zuträglich sind. Die ungeheure Mehrzahl der Frauen der Naturvölker gehen nackt oder in leichtester Bekleidung, und dadurch gewinnt ihr Körper eine Kraft, Freiheit, Geschmeidigkeit und natürliche Anmuth, ihr Gang eine Schönheit, mit dem die Mittelländerin oft nicht wetteifern kann. Wenn man junge Negerinnen oder Samoanerinnen beobachtet (wozu ja die ethnographischen Schaustellungen Gelegenheit geben), so lernt man erst wieder verstehen, welch' ein herrliches Ding es um den Gang einer Frau sein kann. Wie leicht und elastisch war z. B. der Gang der Samoanerinnen, die ich sah; wie fein und schön jede Stellung und Bewegung dabei, — es war eine Art körperlicher Musik! Und es wäre ganz ungerecht zu verkennen, daß auch in zahlreichen anderen Punkten die Frauen anderer Rassen an Schönheit den Mittelländerinnen durchaus gleichkommen oder sie gar übertreffen. Die Chinesin erfreut sich oft so zierlicher Füße, daß man es doppelt beklagen muß, daß sie sie so vielfach verstümmeln. Bei den Japanerinnen sind, wie Stratz feststellt, Hals, Schultern, Arme und Hände, sowie auch die Füße, von tadellos schöner Form, und zwar in viel allgemeinerer Verbreitung, als dies bei den mittelländischen Stämmen sich findet. Die Australierin zeichnet sich durch den besonderes feinen Bau der Gliedmaßen aus; Virchow rühmte an den ihm bekannten Frauen dieser Rasse die graziöse Art, den Kopf zu tragen und Rumpf und Glider zu stellen und zu bewegen. Die Zierlichkeit der Extremitäten der Negerinnen ist bekannt. Man findet in dem Stratz'schen Buche Frauenbilder z. B. von Japanerinnen, Zulumädchen, Javanerinnen, Siamesinnen, Aethioperinnen, die man ungeachtet ihrer Rassenmerkmale als den mittelländischen Schönheiten völlig ebenbürtig bezeichnen kann und die uns gelegentlich fast wie Gestalten aus den Gemälden unserer größten Maler anmuthen.

Und dennoch darf man von der absoluten Ueberlegenheit der mittelländischen Frauenschönheit sprechen, und das dank eines einzigen Momentes: ihrer Beseelung. Wohl findet man auch bei Frauen anderer Rassen nicht selten feinen seelischen Ausdruck: die strahlende Heiterkeit der Samoanerin, die kindliche Unschuld und Anmuth der Japanerin kann Niemandem unberührt lassen. Aber bei keiner anderen Rasse der Welt ist die Frau zu einer solchen Verfeinerung der Seele und Vertiefung des Geistes, zu einer solchen Selbständigkeit und Anerkennung gelangt, wie bei den Mittelländern, und das ist es, was ihrer Schönheit das cache giebt und wodurch sie alle Mitbewerberinnen um die Krone der Schönheit schlägt. Daß wir aber diesen ihren eigensten Reiz verstehen und würdigen, das verdanken wir wiederum der Kunst. Die Ideale der Antike, des Lionardo, Tizian, Correggio, des Rubens und

Neue Moden.

„In dem Kampf zwischen Schleppe und kurzem Rock, der die Gemüther augenblicklich bewegt, ist auch hier ein Compromiß geschlossen worden: das kurze Straßenkleid für die Fußgängerin, die Schleppe für den Salon," so verkündet die **Wiener** Berichterstatterin der „Modenwelt" und „Illustrirten Frauen-Zeitung" (Berlin, Franz Lipperheide) in der demnächst erscheinenden Nummer vom 15. Novembrr 1901 und fährt dann fort: „Das neue Straßenkleid, bestehend aus fußfreiem, in ausspringende Falten abgesteppten flotten Rock, Jacke mit angesetzten Schößen, leinenem Steh-Umlegekragen mit Cravate und flachem, breitkrempigem, mit herabhängender Feder geschmücktem „Malerhut", zu dem breite Wellenscheitel gehören, dürfte freilich der Allgemeinheit des Wiener Frauen-Typus nicht entsprechen, denn nur sehr zarte oder hochgewachsene und zugleich hüftenschlanke Gestalten werden darin günstig aussehen, sodaß das klassische „Wiener Schneiderkleid" mit kurzem Jäckchen nichts



Skizze 1. Ballkleid mit eckig ausgeschnittener Taille.

von seiner Herrschaft einbüßt. Im Uebrigen liefern die Männertrachten des 18. Jahrhunderts zum größten Theil die Vorbilder eines Theiles der heutigen Mode mit ihren glockenförmig langen oder frackartig kürzeren und längeren Jackenschößen, gestickten Westen und breiten Kragen- und Aermelaufschlägen. Fast alle neuen Kostüme bieten Variationen dieses Leit-Motivs. In Vereinigung mit dem flachen, breiten, sehr oft in hellen und lebhaften Farben gehaltenen Hut ist das die für alle täglichen Gelegenheiten mehr oder weniger passende Kleidung: für die Nachmittags-Promenade, Besuche, wie für den Abend, umsomehr, als die Bluse, die unzertrennliche Begleiterin jener Jacken-Toilette ist. Um wirklich elegant zu erscheinen, muß jene jedoch dem Kostüme angepaßt sein, und zwar giebt man zu jedem vollständigen Jackenkleid zweierlei Blousen: eine einfachere aus festem Stoff, vielfach Velvet, und eine zweite Bluse, aus weißer oder hellfarbiger Seide mit Spitzen, die durch leichte Applikations-Arabesken, Spangen oder Blenden vom Kostüm- oder dessen Garnitur-Stoff als zum Kleide gehörig erscheint. Rechnet man dazu noch eine Pelzweste mit leicht wattirten Seidenärmeln, mit welcher jedes Jacken-Kostüm im Winter auf der Straße getragen werden kann, so begreift man die wahrhaft unbeschränkte Verwendbarkeit dieser Modetracht.



Skizze 2. Runder Hut aus melirten Filzstreifen u. Chenille.
Skizze 3. Capote-Hut für ältere Damen.

Für volle Gesellschafts-Toilette sind leichte, durchsichtige Schleppkleider mit auswechselbarem Unterkleid das Schönste und Zweckmäßigste, was der Augenblick bringt. Diese hauchartig leichten, aus lauter duftigem Material bestehenden Ueberge-wänder, an denen Rock und Taille in Wirklichkeit, oder scheinbar, ein Stück bilden, und an denen alle Näthe mit Spitzen-Einsätze oder Durchbruch verbunden sein müssen, um nicht störend zu wirken, ersetzen das eigentliche Spitzenkleid. Tüll mit Ringelmuster oder Esprit-Punkten ist das vorherrschende Material dafür; der untere Ansatztheil ist mit bauschenden, rüschenbesetzten Serpentine-Volants bedeckt und der Rockrand überreichlich mit Innen- und Außen-Volants besetzt, die leicht erneuert werden können und dem Ganzen das schöne, blumenkronenartige Ausfallen nach unten geben. Ein schwarzes, hochgeschlossenes Unterkleid macht den Tüll-Ueberwurf sofort zur Konzert- oder Abend-Besuchs-Toilette, während er mit



Skizze 4. Schneiderkleid mit Blendenbesatz.

weißem, decolletirtem Unterkleid und einigem Blumenschmuck selbst Ballzwecken dienen kann. Man sieht, welch praktische Wege die Mode einschlägt.

Der Zeitgeist hat die Mode allmählich zu einem leidlich verständigen Wesen erzogen, mit dem sichs prächtig auskommen läßt, wenn man es nur geschickt zu nehmen versteht. Sieht man sich die „allerneuesten" Modelle für Gesellschaftstoilette aufmerksam an, so wird man finden, daß der stark veränderte Charakter, den sie gegen vorjährige Gewänder aufweisen, eigentlich nur durch die phantastischen Aermel und das vielfach empire-artige Arrangement der Vordertheile bewirkt wird. Von den ganz jungen Mädchen abgesehen, erscheint die Taillenlinie, auch wo sie ein Gürtel markirt, meist durch darüber fortlaufende Garnitur-Theile unterbrochen und so ein mehr gewandartiger, einheitlich fließender Stil erreicht, welcher an die idealste und vornehmste Form, das Prinzeßkleid, auch da erinnert, wo der Anzug sich aus Rock und Taille zusammensetzt."

Außer den vorstehenden Ausführungen stellt uns „Die Modenwelt" und „Illustrirte Frauenzeitung" noch einige ihrer Illustrationen vom 15. November 1901 zur Verfügung. — Eine eigenartig reizvolle Wirkung erzielt an der jugendlichen Vorlage, Skizze 1, weißer Seidentüll über rothem Chiffon; dazu 6 cm breites rothes Atlasband für den hohen Gürtel und den Banddurchzug an Rock- und Bolero-Oberstoff.

Der mit Skizze 2 dargestellte Hut besteht aus schwarz-weiß-melirten, mit Puder-Tüll bespannten Filz-Blenden, die einer Gaze-Form aufgenäht sind. Außen bekleidet die Krempe schwarz-weißes Chenille-Geflecht; dazu weiße und schwarze Federn.

Den Kopf des Drahtgestelles zu dem Capote-Hut, Skizze 3, bekleidet Pailletten-Tüll. Den Rand faßt 7 cm breites, zur Puffe gereihtes Sammetband ein. In der vorderen Mitte ist zwei 12 und 16 cm lange, 12 cm breite Sammetschlupfen. Goldknöpfe mit Stahl schmiegen sich in den Knoten. Sammet-Bindeband mit Schleife aus 12 cm langen Schlupfen und 17 cm langem Ende. Weißer Reiher.

Das braune Kammgarn-Gewebe der Vorlage, Skizze 4, verzieren 1 cm breite, festgesteppte Schrägblenden aus braunem Taffet, dazu Westentheile aus hellem englischen Piqué.



Skizze 5. Mantel mit kurzer Taille nebst Barett für Mädchen von 7—8 Jahren.

Reizend stehen dem kleinen Mädchen, Skizze 5, Mantel und Barett aus erdbeerrothem Homespun, die 3 bis 5 cm breite, graue Krimmerstreifen und $1^1/_2$ cm breite grauweiße Litzen ausstatten.

Die ausführlichen technischen Beschreibungen zu den hier im Kleinen wiedergegebenen Illustrationen, wie die Schnitte zu denselben, sind in der genannten Nummer der „Modenwelt" und „Illustrirten Frauen-Zeitung enthalten." Sämmtliche Schnitte können auch einzeln je gegen Einsendung von 50 Pfg. mit Postanweisung direkt vom „Schnittmuster-Atelier" der „Modenwelt" und „Illustrirten Frauen-Zeitung", Berlin W. 35, Potsdamerstr. 38, bezogen werden.

Watteau sind unser unentwendbarer geistiger Besitz, und ohne daß wir es selbst wissen, prüfen und messen wir alle Frauenschönheit an diesen Idealen, die uns die Seele dieser Schönheit erst verstehen lehren. Dies Kunstideal der Frauenschönheit aber ist anscheinend ein besonderer Vorzug der mittelländischen Rasse; bei keiner anderen — selbst bei den Japanern nicht — vermag man ein allgemeines, d. h. in den allgemeinen Geistesbesitz übergegangenes geläutertes Ideal der Frauenschönheit nachzuweisen. So ist unser Ideal von Frauenschönheit eine eigenartige und besondere Errungenschaft unserer Kultur, und dies Ideal ununterbrochen zu verfeinern, zu bereichern, zu vertiefen, in ihm eine immer adligere Form des Lebens darzustellen, bildet eine unserer höchsten Kulturaufgaben.

Vermischtes.

Ueber die Hinrichtung des Leutnants Cordua (aus Hamburg) die seiner Zeit auf Befehl des edlen Lord Roberts geschah, wird dem „Leipziger Tagebl." von einem Augenzeugen berichtet: Um das Schicksal des unglücklichen zwanzigjährigen Jünglings, der durch englische Spitzel in den Tod gelockt wurde, noch möglichst niederträchtig zu gestalten, hat man ihm nicht den ehrlichen Soldatentod gegönnt, ihn nicht von vorn in die Brust geschossen, sondern man hat ihn an einen Stuhl angebunden, fünf englische Söldner legten dann von hinten ihre Flinten gegen ihn an und schossen mit der bei ihnen üblichen „Sicherheit, so, daß Cordua vor unerträglichen Schmerzen laut aufbrüllte. Ein Offizier trat dann mit dem Revolver heran und schoß ihm eine Kugel durch das Ohr. Dann nahm man seinen Leichnam und warf ihn in eine mit ungelöschtem Kalk gefüllte Grube, „wie ein rotzkrankes Vieh", meint der Gewährsmann des Leipziger Blattes — sodaß nach vierzehn Tagen jede Spur von ihm vertilgt war.

Marine-Unfall. Auf S. M. S. „Barbarossa" brach Donnerstag früh beim Einsetzen der Dampinasse das stählerne Heißtau, als sich das Boot in der Höhe des Scheinwerferpodestes befand. Die Dampinasse stürzte ins Wasser und versank die im Boot befindlichen Leute wurden durch die nachspringenden Offiziere: Korvetten-Kapitän v. Levezow, Kapitän-Leutnant Meurer und Leutnant zur See Knorr gerettet bis auf den Torpedo-Obermatrosen Karies, welcher ertrank. Die Leiche des Kairies ist noch nicht aufgefunden worden. Man nimmt an, daß sie unter das Schiff gekommen ist.

Weihnachtsgeschenke für die englischen Truppen in Südafrika. Königin Alexandra von England hat die Absicht, den englischen Soldaten in Afrika ein Weihnachtsgeschenk zu machen. Dieses Geschenk soll in hölzernen Tabakspfeifen mit silbernem Beschlag bestehen. In den Beschlag ist das Monogramm der Königin und eine Krone eingravirt. Es sind bereits verschiedene Tausende von diesen Pfeifen in Bestellung gegeben. Von Hunderttausenden von Pfeifen dieser Sorte ist allerdings keine Rede; denn das dürfte wohl zu theuer werden. Außerdem würden dann auch wohl wieder die Klagen der Mannschaften über den rückständigen Sold noch lauter ertönen, wie damals bei den Chokoladentäfelchen der Königin Viktoria.

175 alte bronzene und chinesische Kanonen hat, wie aus Bremerhaven geschrieben wird, der Lloydampfer „Krefeld" mitgebracht, der 14 Monate lang ununterbrochen in China Kriegsdienste gethan hat und vor einigen Tagen mit dem letzten Militärschub heimkehete. Einzelne der Kanonen wiegen bis 100 Zentner und darüber. Sie sollen auf den Mauern Pekings gestanden haben. Die mit chinesischen Schriftzeichen verzierten Rohre, die wohl zweihundert Jahre alt sind, sollen von chinesischen Gießern unter Anweisung von Jesuiten gegossen sein. Auch eine hölzerne Kanone befindet sich unter dem mitgebrachten Kriegsgut, die etwa 6 Zentimeter Kaliber hat, aus hartem Holz angefertigt ist und starke eiserne Reifen trägt. Die „Seele" dieser Kanone ist an der Mündung des Zündloches mit einer Metallmasse gefüttert, um das Platzen zu verhüten.

Der falsche Theologe Zuleck hat auch in Werningerode im Harz einige Zeit gewohnt, und zwar zuerst in einer christlichen Pension, dann bei einer Dame. Er hat es, wie die „Magd. Ztg." schreibt, verstanden, durch gewandtes Auftreten, Abhaltung von Andachten u. s. w. jeden Verdacht, daß er kein Kandidat der Theologie, sondern ein Zuschneider sei, zu vermeiden. Es wird dort von mehreren seiner Bittgesuche bei wohlhabenden und Einflußreichen Persönlichkeiten erzählt; u. A. soll er in der fürstlichen Kammer nach einem seiner theologischen Ausbildung entsprechenden Posten gefragt und geäußert haben, denn eines „Kammersekretärs" würde er ganz gut ausfüllen können. Ein Hauptstreich ist ihm dann bei einem Bankier geglückt, der telephonisch angeblich von einem Beamten des fürstlichen Schloßamtes die Mittheilung erhielt, der neue Erzieher des Erbprinzen würde bei ihm wegen einer Anleihe vorsprechen; diese könne dem Herrn Kandidaten selbstredend gewährt werden. Da das Auftreten des bald im Bankgeschäfte erscheinenden Herrn ein sehr würdiges war, so händigte der getäuschte Bankier ihm gern die gewünschten 300 Mark ein. Alsdann hat der jetzt bekanntlich in in Westpreußen verhaftete Schwindler schleunigst das Weite gesucht.

Eine Massenflucht von — Schweinen. Auf der galizischen Eisenbahn Podgorze-Oswicim kam neulich eine sonderbare Flucht vor. Während der Fahrt entflohen nämlich dem Zuge 70 Schweine. Als der Zug in Oswicim hielt und die Rüsselthiere umgeladen werden sollten, waren nur noch 8 Stück im Waggon. Es müssen dies sklavische Naturen gewesen sein, die keinen Freiheitsdrang fühlten. Denn das Personal der Güterzüge ist Dank der Sparsamkeit der galizischen Eisenbahnverwaltung so gering in der Zahl, daß eine derartige Flucht leicht bewerkstelligt werden kann. Die Bauern der umliegenden Ortschaften sollen diese Sparsamkeit nun preisen.

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Handelsnachrichten.

Samenbericht von J. u. P. Wissinger

Berlin N. O. 43, den 7. November 1901.

Das Saatengeschäft war in der Vorwoche recht unbedeutent. Bei der geringen Kauflust fehlte auch das Angebot, das wohl noch für die nächste Zeit als aussichtslos zurückgehalten wird. In den etwas mehr beachteten Saaten, in Weißklee und Timothee, war wenig auf dem Markte und dies Wenige brachte in Weißklee wieder etwas höhere Preise. Aber auch in diesen Artikeln beeilt Niemand seine Deckung, weil, solange das Inland noch nicht herauskommt, die Conjunktur wandelbar ist und die heutigen Forderungen eine viel größere Steigerung schwerlich zulassen. Reygräser hielten sich unverändert fest. Für Seradella besteht gute Meinung, ebenso für alle Sorten Hülsenfrüchte und Lupinen. Rübensaaten sind wieder billiger als in den letzen Jahren.

Zu den höchsten Preisen nachstehender Notirungen sind die besseren, bei Klee seidefreien Saaten des Handels zu liefern: Rothklee, inländ. 54—59, amerikanisch 46—49, Weißklee fein bis hochfein 56—70, mittelfein 42—54, Schwedenklee 64—72, Gelbklee 20—24, Wund- oder Tannenklee 62—74, Incarnatklee 24—26, Luzerne, provencer 57—60, ungarische 54—58, italienische 48—54, Sandluzerne 60—63, Bokharaklee 38—46, Esparsette 15—17, engl. Reygras 20—22, ital. Reygras 23—26, Timothee 29—36, Honiggras 15—27, Knaulgras 40—48, Wiesenschwingel 70—82, Schafschwingel 31—38, Wiesenfuchsschwanz 62—75, Rohrglanzgras 225, Sandwicken 22—38, Johannisroggen 9½ bis 10, Wintererbsen 14—15, weiße Pferdemöhren mit Bart 48, abgeriebene 70 Mark per 50 Kg. ab Berlin.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 8. November 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 766 Gr. 167 Mk.
inländ. bunt 753 Gr. 165 Mk.
inländisch roth 760—783 Gr. 150—158 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländ. grobkörnig 738 Gr. 137 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 656—721 Gr. 119—136 Mk.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. 136 Mk.
transito grobkörnig 744 Gr. 97 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 125—143 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 8. November 1901.

Alter Winterweizen 165—170 Mk.
neuer Sommerweizen 156—162 Mk.
abfall. blausp. Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 140—147 Mk. feinst. über Notiz
Gerste nach Qualität 116—122 Mk.
gute Brauwaare 125—130 Mk. feinste über Notiz.
Futtererbsen 135—145 Mk.
Kocherbsen nom. 180—85 Mark.
Hafer 125—131 Mk.,

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 18. Ziehungstag, 8 November 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

12 38 85 250 87 707 43 938 77 1226 42 312 476 518 613 88 753 887 921 2213 334 473 88 543 666 800 85 3001 22 47 226 433 572 94 683 718 938 50 4013 21 37 329 40 490 969 5305 658 983 6212 343 457 62 933 7019 29 (1000) 150 (1000) 80 318 53 447 532 65 943 8091 276 386 504 736 38 9019 31 40 336 86 (3000) 444 611 (500) 828 53 55 904

10063 80 90 126 261 622 715 32 11081 103 18 362 590 659 751 80 865 990 12030 222 47 444 97 (500) 514 640 806 13025 126 579 761 (1000) 829 (3000) 14007 (500) 63 165 294 407 504 23 71 613 764 836 928 15019 151 298 567 (3000) 734 811 (500) 30 49 943 16233 304 97 420 510 76 957 17144 229 425 619 766 818 91 913 18149 228 392 488 513 632 775 77 847 906 19033 35 521 723 87 814

20058 97 239 328 61 69 620 73 21044 138 531 84 88 960 22116 205 441 526 732 807 23100 20 408 514 719 24490 937 82 25113 22 94 226 414 655 711 (500) 38 39 840 51 58 961 67 26005 228 340 519 32 67 677 91 876 27225 77 354 88 404 529 618 64 719 877 990 28386 455 79 690 837 29003 57 253 400 514 803 952

30071 75 77 122 29 724 50 832 73 964 31320 524 28 (500) 628 58 75 708 825 922 99 32021 146 90 (1000) 200 440 94 586 644 945 33087 127 95 363 479 (500) 620 66 76 711 821 45 34034 60 228 36 452 75 533 607 788 820 61 911 35452 573 76 925 36113 209 26 319 432 (500) 773 928 37018 71 119 325 79 400 49 54 517 626 75 38369 612 753 831 39050 65 116 72 232 304 10 38 461 611 51 775

40062 (500) 93 366 445 68 71 954 73 (3000) 41156 (5000) 97 236 418 551 688 735 927 42361 434 826 85 918 (3000) 43095 272 326 66 470 547 60 98 675 768 983 44108 68 320 89 (1000) 484 581 666 781 90 890 915 45000 51 362 79 515 71 875 46016 216 382 486 565 87 718 875 949 47049 169 (1000) 272 309 400 3 15 41 87 508 (500) 38 617 64 73 48337 417 534 671 709 827 49084 103 548 695 791 814 40 74

50045 271 331 35 456 584 38 48 690 51402 739 86 52088 55 270 84 357 562 618 745 53018 (500) 121 31 91 333 506 24 885 940 54098 336 413 16 544 685 88 90 849 56 55025 81 232 362 443 81 600 13 59 86 854 99 56079 310 16 76 (1000) 422 26 771 812 30 921 57023 260 460 (1000) 86 558 888 (3000) 919 25 58096 (1000) 153 64 239 319 426 62 85 665 797 907 59143 69 223 352 652 91 738 809 918 33

60114 51 258 80 428 510 790 899 920 21 51 61151 202 695 62133 (1000) 58 80 247 404 41 87 516 34 (500) 41 671 89 705 53 (500) 829 922 63404 34 587 609 50 781 817 56 986 98 64074 521 672 700 67 817 65144 242 (500) 348 57 478 504 (1000) 69 818 979 97 66079 89 107 86 250 (500) 335 47 412 66 562 80 841 998 67053 370 96 464 513 30 33 790 68020 (500) 21 45 (500) 101 214 470 673 96 97 860 69168 259 425 35 546 75 610 742 63 894

70502 75 71021 97 144 85 332 405 59 525 681 91 735 37 55 801 62 929 72050 162 94 257 86 (500) 317 47 59 (500) 70 73 469 516 39 68 824 73043 284 87 516 73 605 743 872 978 74002 509 (1000) 50 (1000) 657 706 71 813 (500) 906 75358 464 97 609 76229 85 345 422 (3000) 43 77006 222 411 504 5 68 658 960 78011 60 80 292 98 301 15 475 708 858 79007 101 14 524 601 773 93 933 83

80061 203 (500) 326 551 767 77 81027 43 53 159 61 382 (500) 492 575 614 21 80 666 82085 92 433 555 660 705 13 14 911 (500) 83057 169 216 (500) 42 51 322 (1000) 39 419 605 807 75 84106 203 327 (500) 449 (500) 586 (1000) 710 85114 452 619 715 80 818 64 86012 500 48 (1000) 606 88 997 87148 320 63 88 425 34 57 576 721 883 915 88061 (500) 230 671 846 84 89064 227 409 543 92 646 60 (1000) 727 57 966 95

90363 415 28 71 91 556 67 804 959 91433 (500) 58 79 580 785 950 57 92025 321 53 95 426 47 742 88 983 93016 184 99 (3000) 247 83 324 431 557 628 811 37 (500) 82 (500) 926 (500) 55 63 99 94043 81 88 128 333 (500) 46 432 43 522 660 700 12 805 915 31 34 (500) 95100 77 216 37 387 426 558 73 716 43 (500) 75 814 50 993 96316 492 504 42 62 82 815 908 96 97008 21 223 95 308 14 31 466 98025 37 38 176 242 86 375 94 464 99 783 832 901 2 6 99250 301 50 509 712 858 60

100015 530 75 757 962 77 101110 27 200 406 38 62 78 566 669 76 709 25 819 102124 303 9 99 516 784 85 926 103222 50 92 418 52 70 500 29 601 17 75 768 858 104080 409 632 54 936 45 (500) 105004 51 (500) 122 48 91 478 606 32 962 106159 62 377 500 92 604 745 88 950 53 107234 (500) 369 687 795 907 108094 295 307 14 407 599 602 737 969 109122 82 353 404 43 563 626 72 84 781

110254 398 95 483 646 854 941 44 111114 200 99 336 86 422 700 837 970 112240 520 74 687 91 876 919 113000 132 267 78 312 441 549 864 65 923 65 88 99 114280 322 51 401 38 764 71 (1000) 92 920 115099 122 81 317 41 (1000) 64 428 730 884 116291 466 590 931 51 117423 27 57 894 943 118006 307 548 636 119198 (3000) 219 20 39 322 53 416 53 616 63 735 940

120053 268 326 (500) 494 769 888 92 95 907 59 97 121167 284 (3000) 341 44 (500) 53 450 771 81 980 86 122160 219 318 76 571 723 38 897 123077 149 68 331 96 512 616 932 124121 (500) 56 88 789 836 60 125178 85 307 742 78 809 56 93 945 126016 124 281 63 408 23 56 60 636 707 891 127069 203 49 399 622 61 128000 294 523 607 (1000) 30 791 129226 401 500 57 891

130222 46 61 384 493 665 (500) 765 983 131015 147 285 371 499 590 612 52 53 756 70 824 (3000) 132049 239 466 79 547 615 872 970 89 133098 470 654 873 134168 313 620 749 88 90 821 58 973 135002 12 58 276 464 94 542 624 44 862 910 35 70 136576 762 861 913 137301 67 (1000) 97 401 84 518 27 610 921 96 138275 358 491 762 823 42 57 61 68 973 139103 46 (500) 569 75 836 48 86 982

140111 38 98 316 457 713 867 85 995 141246 454 70 600 751 895 142121 228 68 643 745 800 905 143008 108 249 (500) 485 640 791 840 934 67 144071 87 154 284 575 644 93 916 17 88 145105 18 211 399 558 (500) 603 88 800 926 146006 61 74 325 89 462 655 781 809 27 915 31 58 82 86 (1000) 147055 270 418 810 21 28 901 (1000) 44 72 148010 25 519 678 899 149141 262 329 41 56 (500) 68 457 68 747 820 (3000) 946 966

150097 (3000) 197 289 408 33 45 49 613 23 (1000) 52 895 151025 (1000) 433 57 711 60 89 152339 42 412 680 153040 172 214 18 22 92 340 608 (500) 81 (500) 154088 112 36 228 330 529 32 820 93 946 155116 (500) 266 351 462 508 657 757 (3000) 819 903 (500) 30 156145 61 292 (1000) 328 50 452 81 577 620 27 755 952 62 157176 250 (1000) 339 66 649 844 82 937 158129 471 78 525 674 842 913 66 92 159150 297 530 85 656 999

160178 586 (1000) 687 161007 66 78 172 433 67 80 653 723 38 985 (1000) 162002 156 69 273 324 (3000) 45 526 87 91 631 826 976 163003 102 274 302 (1000) 47 (500) 457 564 74 875 989 164028 65 114 54 462 501 2 6 16 673 715 840 42 165000 12 13 (500) 195 220 641 96 747 92 96 810 931 166039 97 335 428 49 75 (1000) 82 (500) 91 689 887 970 99 167378 564 725 34 (500) 865 168094 (500) 120 (1000) 204 490 560 789 (1000) 864 929 (500) 169004 75 120 (500) 458 935 39 (500)

170342 501 38 82 93 607 996 171305 39 51 68 427 68 719 878 919 50 73 172014 335 (500) 97 537 738 879 173082 434 95 725 85 861 174055 (500) 240 79 356 556 620 35 93 794 (500) 861 175425 522 640 (500) 814 36 88 952 176162 237 406 (1000) 51 54 743 66 93 834 928 58 177159 95 286 401 42 46 98 850 (500) 178062 (1000) 94 126 40 70 236 414 16 18 638 752 80 868 (3000) 95 179285 426 90 98 606 726 77 871 (500) 948

180139 521 63 95 697 856 68 979 181019 38 59 159 220 651 97 759 812 61 972 182136 285 370 99 519 39 641 927 66 183141 359 412 507 9 54 626 89 756 988 184057 249 854 519 46 82 607 74 786 845 906 185007 47 102 (1000) 370 71 515 735 985 60 90 186141 (500) 52 75 274 482 562 644 79 756 812 59 187026 309 75 451 (500) 565 667 744 (500) 188069 353 465 709 54 63 93 820 45 926 189140 339 605 46 91 735 63

190163 401 512 602 726 98 822 27 64 89 94 964 (1000) 91 (3000) 98 191197 325 (500) 417 25 778 192197 250 363 406 42 (500) 548 628 842 98 193085 190 258 87 347 431 600 14 894 943 194069 231 559 69 649 718 822 195086 106 74 343 510 14 886 196052 466 96 565 69 662 (500) 905 6 66 197302 626 793 858 936 77 198037 106 44 (1000) 294 328 413 32 552 64 720 75 837 953 199116 278 88 360 68 609 (3000) 99 760 89 952

200034 49 (500) 105 289 343 90 404 93 (3000) 519 88 602 800 922 (500) 201270 72 398 508 95 642 202187 382 484 545 797 803 27 57 203279 358 437 (500) 544 754 868 924 73 204144 57 329 57 95 412 72 (500) 636 61 907 14 46 205268 (1000) 311 (1000) 36 40 424 61 591 89 715 992 206213 20 56 76 566 626 53 728 91 843 (500) 64 84 99 961 (500) 207206 496 535 49 886 999 208007 (1000) 120 62 94 (500) 463 536 75 805 8 931 209007 104 212 307 439 51 530 (1000) 674 793 874 (500) 920 34

210002 108 9 275 84 362 211223 55 75 459 751 847 984 95 212312 463 503 (3000) 4 32 65 690 751 56 89 853 99 905 35 213330 447 503 41 (1000) 45 60 881 214067 71 93 114 230 44 53 497 620 41 979 215015 44 84 119 542 712 63 925 216129 204 33 436 608 744 847 217039 99 265 379 505 39 625 56 748 999 218188 382 83 406 12 86 501 70 934 219093 159 233 (500) 419 56 (1000) 586 730 823

220059 64 119 288 363 908 (500) 221062 131 (3000) 96 551 602 (3000) 707 82 861 87 222089 147 216 99 350 (1000) 440 (500) 603 (500) 44 57 73 701 26 860 85 93 903 78 223069 76 234 54 353 567 85 609 752 846 224060 227 39 96 304 496 525 (500) 701 27 84 814

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 18. Ziehungstag, 8 November 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

44 137 263 (500) 332 77 499 647 720 26 61 1038 383 640 47 (1000) 819 28 51 997 2569 841 904 3033 83 380 81 406 27 754 83 812 98 4224 28 431 506 13 90 705 62 68 836 929 5125 70 221 361 92 467 657 77 6013 94 122 267 305 38 415 (500) 507 625 28 46 749 873 7074 201 57 427 96 719 28 8136 79 221 31 34 360 596 797 866 (1000) 9151 432 85 615 782 838 (500) 39 67 972 (500)

10110 474 94 821 993 11073 104 26 69 249 485 670 750 899 12018 61 76 104 77 200 409 33 43 502 657 722 27 13069 78 95 250 337 585 97 990 14018 (3000) 93 129 86 201 73 81 459 535 76 698 15124 378 427 501 62 777 877 16116 39 (500) 284 (1000) 395 99 405 9 98 550 94 601 749 62 992 17068 141 (3000) 406 519 604 85 795 99 857 979 18049 109 810 491 92 518 93 765 840 91 (500) 19233 86 338 523 (3000) 39 70 674 901

20198 354 406 511 17 791 946 59 21120 36 67 202 441 849 57 904 22099 225 698 797 (1000) 840 59 23142 93 400 529 632 740 24063 307 437 524 600 (1000) 11 68 900 50 25141 75 83 252 443 695 99 718 80 992 26129 245 313 24 59 633 98 719 804 59 921 27006 52 403 673 789 889 28087 273 94 486 570 684 (500) 776 802 19 (1000) 905 29320 495 517 23 602 73 735 84

30011 258 86 316 (500) 481 613 92 804 957 93 31090 175 418 645 63 823 63 64 966 32018 313 405 6 60 627 742 73 837 73 963 33162 94 (3000) 398 457 505 31 659 922 34087 438 87 89 550 671 744 941 86 35030 35 58 105 29 292 530 716 829 82 (500) 84 88 943 36145 (1000) 208 89 338 421 60 733 96 877 956 87 37016 180 301 (500) 51 75 703 (500) 917 38167 89 425 519 20 90 627 800 932 39171 370 581 710 24 42 900 36 66 74 (1000)

40224 334 475 633 41617 44 806 42033 46 239 334 (500) 79 671 707 51 69 823 43013 382 569 88 720 81 (500) 923 75 (500) 91 44046 73 156 90 322 36 448 45003 124 224 42 82 421 27 668 (1000) 88 (500) 46061 166 230 36 (1000) 325 421 754 855 77 47234 302 434 87 90 575 99 (500) 863 48007 107 8 304 66 485 506 95 721 49488 596 831 73 93 (3000) 923 83

50158 90 97 238 46 358 91 562 605 52 782 800 51225 54 90 328 443 55 567 727 885 52194 326 827 904 80 53033 47 152 57 447 49 59 (3000) 563 75 76 628 (1000) 736 843 914 54034 190 538 657 77 736 45 929 42 55231 35 474 675 94 904 56003 494 577 633 834 68 73 57020 60 94 131 221 357 85 544 82 841 944 58174 256 352 458 525 669 763 (500) 959 59026 166 410 26 (500) 44 515 23 48 613 726 49 805 76

60046 175 271 342 97 509 69 87 619 (500) 724 (500) 805 (1000) 997 61111 79 247 620 36 67 85 753 803 71 90 926 45 98 62018 325 408 30 511 692 98 791 845 907 63000 57 (1000) 180 268 485 (1000) 505 634 36 779 852 64046 324 529 695 746 65037 62 106 (500) 492 627 80 85 937 82 98 66002 112 38 324 70 433 70 547 (1000) 667 739 869 89 929 82 67143 799 (500) 68066 68 261 86 301 644 796 851 (1000) 965 (500) 71 84 69122 40 88 406 29 52 70 624 34 90 800 69

70008 119 36 41 65 315 497 522 36 724 827 905 53 71232 45 430 91 92 (3000) 631 82 (3000) 716 70 (5000) 877 83 996 72091 151 232 39 332 622 907 48 82 73144 282 325 33 574 765 845 74054 55 88 141 241 359 94 96 483 565 68 86 (3000) 776 929 53 (1000) 98 (500) 75147 216 330 400 518 665 76060 75 265 566 987 (500) 77008 32 46 114 82 259 68 346 92 782 810 905 17 (500) 35 57 63 78023 158 201 59 872 79017 109 12 254 69 437 503 608 763

80133 38 365 692 915 81126 305 556 618 836 39 905 82141 394 419 81 639 58 749 800 906 37 98 83209 33 45 331 77 549 996 84077 278 432 592 95 (500) 696 709 11 887 85463 (3000) 762 854 922 86039 124 292 520 695 860 75 97 87289 361 62 415 88014 27 35 95 282 83 626 700 3 812 991 89116 22 26 85 213 358 78 562 654 831 949

90003 343 (500) 628 (500) 818 927 58 82 91116 33 (3000) 41 213 71 (500) 78 96 443 67 77 528 67 (3000) 78 739 820 906 92015 312 69 (500) 422 (1000) 84 620 (500) 859 71 93221 37 97 426 501 812 94362 447 541 (500) 833 964 76 95009 50 54 178 204 95 553 602 719 55 96122 216 62 98 379 491 533 (1000) 98 998 97284 377 458 507 70 84 602 (500) 743 75 802 88 902 98073 513 46 833 66 80 99073 115 40 293 391 455 77 99 617 60 76 89 94 98 700

100187 97 306 474 576 642 832 101003 9 123 (1000) 64 275 83 739 806 102057 88 241 97 577 90 608 27 73 895 984 103190 580 672 86 718 104028 84 295 814 26 98 520 652 704 48 105012 22 250 67 486 531 52 634 51 735 817 26 972 106074 107 (1000) 397 433 55 87 99 681 848 964 89 107213 40 75 95 508 614 31 39 745 857 955 108011 268 82 334 71 462 90 109033 94 257 85 351 511 94 611 80

110040 52 (500) 455 940 111224 (3000) 90 92 475 615 72 736 90 975 112002 309 853 946 113112 335 87 653 744 57 (500) 810 45 (3000) 86 (500) 933 114032 164 327 458 513 94 684 729 991 115244 394 448 51 504 764 77 97 857 920 95 116057 104 (1000) 255 302 90 432 565 782 804 41 77 94 (500) 956 78 (1000) 117003 296 536 639 713 118127 66 (500) 224 483 98 563 704 119064 149 279 463 69 (500) 539 52 629 724 41 815 9[illegible]1

120037 49 (3000) 127 56 65 345 452 626 37 (500) 760 63 894 98 931 73 121184 455 62 (1000) 88 637 48 822 122085 119 68 251 485 548 49 674 790 809 123230 312 24 532 633 48 50 56 71 (500) 904 60 124002 113 284 649 731 84 (1000) 898 125086 341 50 431 514 636 90 708 80 906 31 78 126156 664 75 99 764 880 990 92 (500) 127191 293 328 727 51 846 901 128120 209 (3000) 19 84 397 404 16 635 715 30 893 922 129052 265 326 34 424 521 (1000) 32 879 900 4

130024 172 251 312 465 95 521 966 131083 139 336 543 617 783 818 132016 (3000) 36 187 326 673 733 824 935 133091 (500) 273 322 551 66 667 908 23 24 (500) 134086 213 378 441 48 602 731 872 983 135091 218 397 471 708 22 873 915 136095 204 16 79 525 45 622 84 776 137269 75 302 82 563 90 98 622 86 911 77 138219 364 81 411 97 556 604 724 889 139070 129 327 415 17 649 872

140027 485 606 93 721 846 985 141090 102 11 66 229 (500) 90 391 561 (500) 821 906 142008 62 (500) 201 72 309 722 91 866 68 902 31 143125 73 255 71 703 831 84 944 144072 167 211 316 507 42 697 735 74 845 964 145004 73 240 452 66 96 554 904 69 146077 158 233 (3000) 50 55 312 631 808 86 968 147074 113 72 211 21 (3000) 53 58 314 23 406 14 598 747 904 85 148033 60 263 83 374 447 520 738 809 949 149128 212 42 609 818 40

150458 60 614 98 818 50 983 (500) 151111 296 426 508 (3000) 59 625 (3000) 28 997 152981 153072 186 204 544 627 65 725 52 857 154202 564 618 88 865 969 155235 414 502 25 614 54 63 741 870 966 156150 (1000) 258 353 502 634 712 876 911 16 (1000) 17 55 (500) 157040 43 57 142 239 331 (1000) 523 52 60 683 700 158084 188 98 (3000) 421 93 548 (1000) 655 835 970 159260 66 505 13 25 (1000) 677 (500) 83 94 99 750 857 62 956 62

160028 317 734 801 90 931 161133 316 477 621 81 721 (3000) 80 830 50 929 162032 113 36 (1000) 88 232 305 76 440 544 624 801 993 163047 64 94 301 41 93 (500) 449 600 29 792 801 23 921 30 164054 232 321 36 583 634 772 74 90 910 165081 102 205 891 98 524 67 665 79 (500) 818 166074 80 (500) 341 413 70 579 619 (500) 20 167115 365 482 547 53 168105 53 293 326 (500) 628 829 169080 90 156 231 66 527 67 754 76

170165 336 817 171031 158 208 388 623 (500) 722 172006 61 165 204 10 13 65 576 634 798 806 (3000) 30 173142 814 37 971 174016 (1000) 116 39 56 273 487 591 608 777 925 175024 33 60 116 526 50 616 58 755 176058 61 146 77 375 578 731 848 66 (3000) 85 177062 (3000) 67 (500) 178 252 341 460 615 65 826 96 944 52 178066 234 561 642 798 179029 94 397 475 638 60 (1000) 97 959 91

180016 63 149 375 81 (1000) 487 530 61 611 79 (500) 713 90 181221 61 77 95 374 407 75 737 55 917 182013 60 106 75 237 390 586 644 94 821 917 183065 318 46 447 73 568 871 184027 88 115 50 325 87 456 764 865 973 185092 195 228 363 668 708 850 (3000) 63 952 74 186407 80 533 620 732 879 965 (3000) 187025 276 (500) 461 582 668 93 (500) 704 24 829 964 188195 229 420 516 49 778 984 189260 434 86 609 35 53 777 (1000) 83 98 (500) 807 900

190280 550 59 78 715 42 882 191017 254 363 524 904 72 192112 69 880 412 14 594 745 954 193022 60 125 314 55 510 625 927 194067 241 82 449 87 675 81 715 60 911 195017 53 125 (500) 49 294 300 537 54 74 615 196033 176 490 787 99 197006 256 308 471 675 759 801 59 77 87 976 198021 149 56 624 786 855 919 37 199219 361 770

200072 211 41 342 497 866 (500) 908 93 201097 161 (1000) 82 356 510 18 660 66 771 887 927 41 75 202237 52 310 46 73 569 80 676 775 77 908 203002 27 85 112 407 33 878 (500) 948 51 67 204014 570 656 704 883 981 205095 122 32 55 540 88 709 67 930 80 206284 399 467 513 43 678 (500) 720 844 207462 526 628 800 971 208285 (3000) 422 606 20 749 60 911 209008 151 238 360 501 810 75 924 27 46

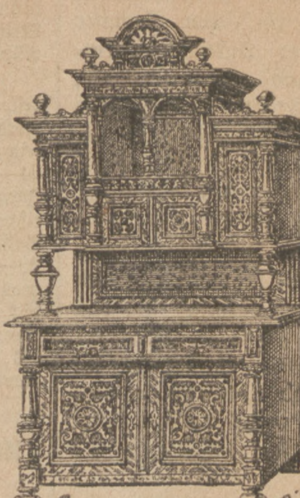
210189 268 346 414 577 853 87 959 211127 402 512 22 642 754 82 89 212004 101 21 425 509 61 718 46 213403 13 90 513 763 860 214008 23 684 831 83 215050 304 415 665 216258 406 31 506 689 750 813 33 904 217005 454 700 218078 92 446 94 536 (500) 710 849 56 94 915 219056 130 84 202 410 40 514 (500) 623 704 869

220061 78 299 314 66 408 72 750 890 964 77 221092 (1000) 163 381 85 502 (1000) 23 29 94 687 (3000) 96 (1000) 795 904 222104 96 275 (1000) 508 95 683 915 88 223039 213 30 (1000) 317 523 65 69 773 (1000) 96 (500) 959 224014 (500) 59 (1000) 108 93 206 12 (500) 85 312 (1000) 400 1 703 23 56 62 880

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 150000 Mk., 1 à 30000 Mk., 2 à 15000 Mk., 4 à 10000 Mk., 1 à 5000 Mk., 83 à 3000 Mk., 117 à 1000 Mk., 223 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 7. November ist Nr. 117632 statt 170632 und Nr. 114852 statt 140852 gezogen.

Thorner
Honigkuchen-Fabrik
„Zur Schlossmühle“
Alber & Schultz
Thorn.
Fabrik: Schloßstraße 4.
Verkaufsstellen: Schuhmacherstraße 24, Herren **H. Rausch,** Gerechtestraße, **A. Wiese,** Elisabethstr. und **Ryszewski,** Coppernikusstr.



Erste Thorner Möbel-Fabrik
und
Kunstischlerei mit Dampfbetrieb
Drechslerei und Bildhauerei
Special-Geschäft
für Restaurations-, Comptoir- und Laden-Einrichtungen.
Fabrikation von Möbeln in allen Holz- und Stilarten.
Grundprinzip: Solide, saubere Arbeit aus trockenen, gepflegten Hölzern.
Billigste Berechnung.
Zeichnungen werden auf Wunsch angefertigt.
Paul Borkowski, Tischlermeister,
Schuhmacherstraße 2.

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen,
Schloßstraße 4
vis-à-vis dem Schützengarten.

Pianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an. Ohne Anz. 15 Mk. mon. Franco 4 wöch. Probesend.
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Special-Versandhaus für
Damenkleiderstoffe
Michaelis & Meier
HAMBURG Neuerwall 63/65. Muster u. Versand portofrei.

Rüdigsheimer
Speisekartoffeln
(magnum bonum) liefert frei Haus.
Robert Tilk.

Darlehen
von 100 Mk. aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypotheken in jeder Höhe. Anfragen mit Rückporto an H. Bittner & Co., Hannover 60

Ich versende meine
Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen
à 14, 15, 18, 19 Mk. das Schock 33½ Meter bis zu den fft. Qual. Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch- u. Taschentücher, sowie Bettfedern frko.
J. Gruber,
Ober-Glogau i. Schlesien.

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen

Das Ausstattungs-Magazin
für
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
von
K. Schall,
Thorn, Schillerstrasse. Tapezierer, Thorn, Schillerstrasse.
empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern,
in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.
Komplette Zimmereinrichtungen
in der Neuzeit entsprechenden Formen stehen stets fertig.
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Teppiche und Portièren.

---

2 Geschäftshäuser



in **allererster** Geschäftslage **Thorn's** sind günstig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

---

1 Dalmatiner Hund, schön gezeichnet u. **1 kl. brauner Teckel,** beide echter Race, ca. 1 Jahr alt, zu verkauf. Näh. **Städt. Lagerplatz** Grabenstr.

Ein freundl. möbl.
Vorderzimmer
sofort billig zu vermiethen.
Coppernikusstraße 24, I.

Verein
zur Unterstützung durch Arbeit.
Verkaufslokal: Schillerstraße 4.
Reiche Auswahl an
Schürzen, Strümpfen, Hemden, Jacken, Beinkleiden, Scheuertüchern, Häkelarbeiten u. s. w. vorräthig.
Bestellungen auf Leibwäsche, Häkel-, Strick- Stickarbeiten und dergl. werden gewissenhaft und schnell ausgeführt.
Der Vorstand.

Ein reizendes Weihnachtspräsent.
Nach jeder Photographie oder Zeichnung fertige unter Garantie treuester Aehnlichkeit vergrösserte
Porträts in Aquarel-Malerei.
Kaiserformat: Grösse 60×70 cm. incl. eleg. Karton Mk. 25,00, Figur oder Brustbild ein Preis. Dasselbe in **Schwarz** nur Mk 10,00.
Atelier Bonath, Kunstanstalt, Thorn,
Neustädt. Markt und Gerechtestraße 2.

Münchener
Loewenbräu.
Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Weihnachts-Album,
enthaltend
30 der beliebtesten Advents-, Weihnachts-, Sylvester und Neujahrslieder
für 1 resp. 2 Stimmen mit leichter Klavierbegleitung
und
2 leichte Weihnachtskompositionen für Klavier zu 2 Händen.
1 leichte Weihnachtsfantasie für Klavier zu 4 Händen, sowie
1 leichte Weihnachtsfantasie für 1 oder 2 Violinen mit Klavierbegleitung.
No. 1—34 zusammen in 1 Bande, prachtvolle Ausstattung
Mk. 1—.
In allen Musikalienhandlungen vorräthig, sonst direkt vom Verleger
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Allein auf 13 beschickten Ausstellungen der D. L. Ges. 168 Preise.

12300 Zuchtschweine



und zwar: **6483 Eber** und
5817 Sauen der
grossen weissen Edelschweine
sind seit 1887 bis Ende September 1901 von der Domäne
Friedrichswerth
verkauft! Prospect **gratis und franco!**
Friedrichswerth bei Gotha. **Ed. Meyer,** Domänenrath.
Oktober 1901.



Aachener Badeofen
D. R.-P. Ueber 50000 Oefen im Gebrauch.
In 5 Minuten ein warmes Bad! ✶ Original
D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector.
Houben's Gasöfen
J. G. Houben Sohn Carl Aachen.
Prospekte gratis.
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.
Vertreter: Robert Tilk.



Jeder Pferdebesitzer
kaufe nur unsere **stets scharfen**
Patent-H-Stollen



(Kronentritt unmöglich),
mit nebiger Fabrikmarke.
L Co
Nachahmungen weise man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art, die **nur wir** *verwenden.*
Man verlange neuesten illustrierten Katalog.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

H. Hoppe, geb. Kind
Thorn, Breitestr. 32, I
gegenüber Herrn Kaufmann **Seelig.**
Frisir- und Shampoonir-Salon
für Damen.
Parfümerien-, Seifen und Toilett-Gegenstände.
Atelier künstlicher Haararbeiten.
Diverse Artikel zur Handnagelpflege.

Bilder
werden sauber und billig eingerahmt.
Große Auswahl in modernen
Gold- und Politur-Leisten
bei
Robert Malohn, Glasermstr.
Araberstraße 3.

Trockenes
Kiefern- und Klobenholz
I. u. II. Kl., auch **Kleinholz,** 3 und 4theil. geschnitten, liefert billigst frei Haus.
Max Mendel, Mellienstr. 127.

Möbl. Vorderzimmer
sofort zu vermiethen. **Bäckerstr. 39,** I.

Den neuen vorschriftsmäßigen Bestimmungen vom 1. Oktober 1901 gemäß ersuche ich die Herrschaften betreffs Personal in meinem **Stellen Vermittlungs-Bureau** mündlich oder schriftlich jeder Zeit Aufträge zu erledigen. **Standenzeit des Engagements:** Vormittags von 10 bis 11 Uhr, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Sämmtliches gewünschtes Personal ist in dieser Zeit zu engagieren. **Preise der Vermittelungen:** Für Landwirthin 6 Mk., Stützen 5 Mk., Kinderfräulein 6 Mk., Jungfern 5 Mk., Stubenmädchen 3 Mk., Köchin 3 Mk., Ammen 7 Mk., Kinderfrauen und Mädchen 3 Mk., Mädchen für Alles 3 Mk., Hausdiener und Kutscher 3 Mk.
Stanislaus Lewandowski, Agent,
Stellenvermittler,
Thorn, Heiligegeiststraße 17.

Malz-Extract-Bier. Stammbier
aus der Ordensbrauerei **Marienburg** empfiehlt
A. Kirmes, Alleinverkauf für Thorn und Umgegend.

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte
Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführungsmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.
Stuhlverstopfung und der unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuterwein **behebt Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.
Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung
sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** u. **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Lebenslust.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Thorn, Mocker, Argenau, Gollub, Alexandrowo, Schönsee, Culmsee, Schulitz, Lissewo, Briesen, Inowrazlaw, Bromberg u. s. w.,** sowie in Westpreußen und ganz Deutschland in den Apotheken.
Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3** u. mehr Flaschen Kräutenwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- u. kistefrei.
Vor Nachahmung wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,00. Diese Bestandtheile mische man!

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.